



## C4-Homöopathie - Informationen über Heilpflanzen

(aktuelle, altbekannte und wiederentdeckte)

### Sutherlandia Frutescens - Ballonerbse: Ein altes Allheilmittel



Heilendes „Unkraut“ aus Afrika - auf deutsch Ballonerbse oder Krebsbusch genannt, ist ein immergrüner Halbstrauch und Schmetterlingsblütler aus der Familie der Hülsenfrüchtler wie etwa auch die Erdnuss und die Sojabohne. Sie hat silbrig-grüne, fedrige Blätter, kleine, rote Blütenbüschel und die typischen blasenartigen Samenstände.

Vorkommen: Südafrika, Namibia und Botswana

Sie kann extreme Bedingungen ertragen und wächst vorwiegend an Stellen wo keine anderen Pflanzen gedeihen können. Dringen andere Pflanzenarten ein, verschwindet sie.

Inhaltsstoffe: Zahlreiche Aminosäuren und mehrere Flavenoide sowie Pinitol (*ist für die antidiabetische Wirkung verantwortlich und kann zur Therapie des Kräfteverfalls bei Krebs- und AIDS-Patienten eingesetzt werden.*)

Der inhibitorische Neurotransmitter GABA wirkt mentalem und emotionalem Stress, Angstgefühlen, Panikattacken, Depressionen und Schlaflosigkeit entgegen. Damit kann die stimmungsaufhellende und das Wohlfühl steigende Wirkung von Sutherlandia begründet werden.

Verwendete Pflanzenteile: das zerkleinerte, getrocknete Kraut;

Es ist eine traditionelle südafrikanische Heilpflanze, die in den letzten Jahren aufgrund ihres erfolgreichen Einsatzes als Tonikum bei AIDS- und Krebspatienten ein zunehmendes wissenschaftliches und öffentliches Interesse weckt.

### Traditionelle Nutzung

Die Einheimischen nutzen diese Art schon seit Jahrhunderten als vielfältig einsetzbares Heilmittel. Diese Pflanzenart wird von traditionellen Heilern zur Stärkung des körpereigenen Abwehrsystems bei den verschiedensten Krankheiten eingesetzt. So nennt das Volk der Sotho die Pflanze „Lerumo-lamadi“ - „Speer des Blutes“, weil Sutherlandia das Blut reinigen und so den Körper kräftigen soll. "Cancer-Bush" (auf deutsch: Krebsbusch, auf Africaans: kankerbos) ist ein anderer Name, unter dem die Pflanze in Südafrika bekannt ist. Auch während der Grippeepidemie 1918 wurde die Pflanze eingesetzt und wird seitdem von dem Volk der Zulu Unwele genannt - "die wunderbare Medizin".

### Medizinische Anwendung:

Aus dieser spezifischen Kombination von Wirkungsweisen ergeben sich eine Reihe von Indikationen: Innerlich wird die Droge zur Behandlung von Krebs, dyspeptischen Beschwerden, Magengeschwüren, Reflux-Oesophagitis, Diabetes mellitus, Leberleiden, gynäkologischen Erkrankungen, Harnwegsinfektionen, Rheuma, Ödemen, Grippe, Erkältung, Fieber und Tuberkulose eingesetzt, sowie als bitteres Tonikum und Umstimmungsmittel. Äußerlich werden Extrakte bei Augeninfektionen, Wunden, Verbrennungen und entzündlichen Hautleiden eingesetzt.

Besondere Beachtung findet der erfolgreiche Einsatz der Droge in der Therapie von AIDS- und Krebspatienten. Dabei ist jedoch hervorzuheben, dass lediglich Symptome dieser Krankheiten, wie die Schwächung des Immunsystems, Gewichtsverlust und Antriebslosigkeit gelindert werden. Der allgemeine Gesundheitszustand und das Wohlbefinden der Patienten werden verbessert. Der Erfolg von Sutherlandia liegt nicht in der Heilung der Krankheiten, sondern in der Steigerung der Lebensqualität.



### Herstellung:

Die Tabletten, die derzeit auf dem Markt sind, werden direkt aus dem zerkleinerten, getrockneten Kraut gepresst. Die Herstellung der Tabletten ist extrem einfach: Der robuste Halbbusch wird einfach komplett kleingehäckselt und zu Tabletten gepresst. Ein Verfahren, das natürlich in keiner Weise westlichen Standards entspricht. Aufgrund der simplen Verarbeitung ist *Sutherlandia* extrem günstig. Für umgerechnet rund zwei Euro kann man in Südafrika einen Patienten einen ganzen Monat lang versorgen.

### Sicherheit:

Gemäß den WHO Richtlinien für die Bewertung pflanzlicher Arzneimittel wird die Droge als sicher eingestuft, da die Geschichte der Anwendung in Südafrika weit in die Vergangenheit zurückreicht. Es sind keine schweren unerwünschten Nebenwirkungen dokumentiert. Es existieren lediglich vereinzelte Berichte über einen leichten diuretischen Effekt, Durchfall, Verstopfung und trockene Mundschleimhaut nach Einnahme von *Sutherlandia*. Obwohl die Art traditionell auch in der Schwangerschaft eingesetzt wird, ist die Anwendung bei Schwangeren aufgrund mangelnder Beweise für die Unbedenklichkeit heute kontraindiziert.

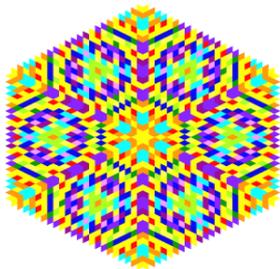
### Hervorragende Pflanzensynergie: Hoodia und Sutherlandia



All diese Funktionen der Pflanze lassen sie aber auch - und das ist völlig neu - zum Diätergänzungsmittel werden: Sie nimmt den Hunger, stärkt und hebt die Laune und die Lust eine Diät durchzuhalten. Zusammen mit **Hoodia Gordonii** genommen, entwickelt sich im Körper des Diätwilligen ein Synergieeffekt, der erstaunlich ist: So hält man jeden Diätplan durch und steigert sein Wohlbefinden und schafft etwas für seine Gesundheit.

Wissenschaftliche Ergebnisse konnten zudem bei beiden Mitteln keinerlei Nebenwirkungen feststellen. Jedoch sollte man - wie bei allen Nahrungsergänzungen - auf Reinheit der Präparate achten.

**Hoodia Gordonii** enthält ein spezielles Molekül, das als natürlicher Appetitzügler wirkt. Wenn Sie *Hoodia Gordonii* einnehmen wenn Sie Hunger verspüren, so verringert dieser Wirkstoff das Hungergefühl und macht es unwahrscheinlicher, dass Sie zwischen den Mahlzeiten etwas zu sich nehmen, weil Sie sich hungrig fühlen. Wenn Sie *Hoodia Gordonii* vor dem Essen einnehmen, kann schon eine kleine Mahlzeit Ihren Hunger stillen. Hoodia ist der perfekte Appetitzügler!



Ballonerbse

### Astrologische Entsprechungen: (nach der EnKomp-Methode)

*In der Ausgangssubstanz (Presslinge): Mars/ Venus/ Mond/ Sonne/ Chiron/ Pluto/ Saturn*

*In den virtuellen homöopathischen C4(88)-Potenzen:*

*C 10(5), C 40(5), C 220(5), C 1300(5) sowie C 7777/10/88*

*sind alle Planeten-Prinzipien enthalten.*

Die Ballonerbse enthält positive, rechtsdrehende organische Substanzenergien die beim Menschen das Immunsystem anregen und heilende Wirkung auf den gesamten Zellverband ausüben.

weiter Infos unter:

<http://www.arte.tv/de/hippocrates/702670.html> - (Hippocrates – Gesundheitsmagazin);

<http://www.philognosie.net/index.php/article/articleview/390/>

<http://www.hoodia-gordonii.de/>

\*\*\*